

Edison Power Europe AG

Lagebericht 2014

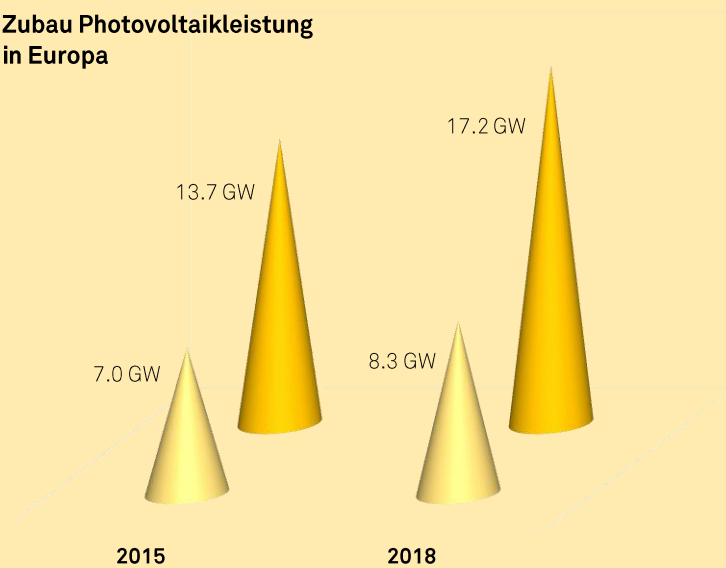


14

Photovoltaikmarkt im Umbruch

Der europäische Photovoltaikmarkt wurde durch weitere Senkungen der Fördertarife stark in Mitleidenschaft gezogen, während der Markt in den USA und in Asien boomt. Dank den bestehenden, gut produzierenden Anlagen mit stabilen Fördertarifen und den umgesetzten Kostenreduktionsprogrammen erzielt Edisun Power ein aussergewöhnlich hohes, stabiles EBITDA.

Zubau Photovoltaikleistung in Europa

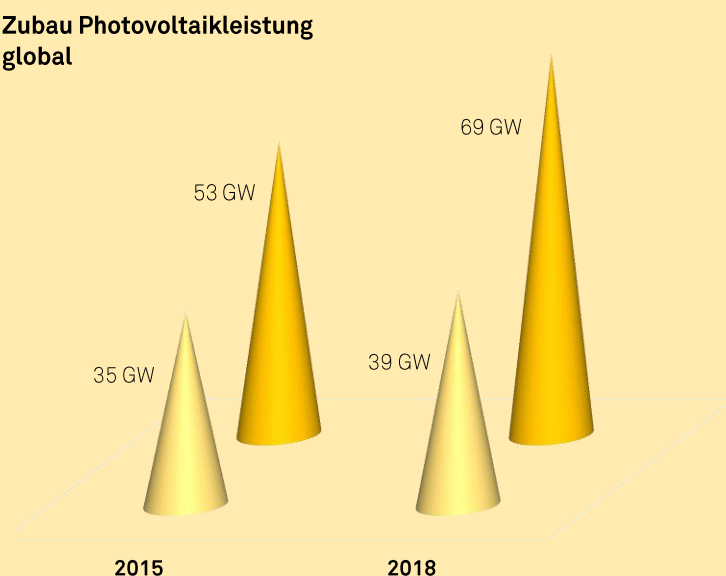


Gemäss der EPIA* soll die in Europa neu installierte Leistung 2015 zwischen 7.0 GW und 13.7 GW betragen. 2018 könnte der Zubau fast 17.2 GW betragen.

* European Photovoltaic Industry Association

- moderat
- optimistisch

Zubau Photovoltaikleistung global

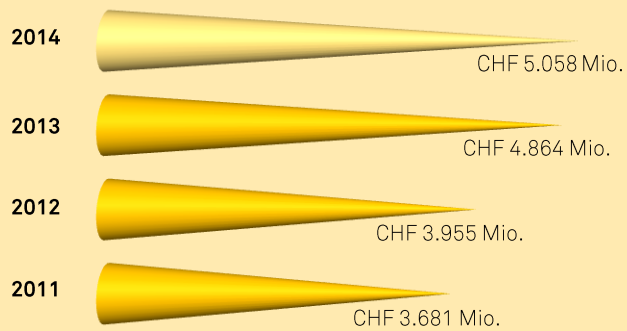


Gemäss der EPIA* soll die global neu installierte Leistung 2015 zwischen 35 GW und 53 GW betragen. 2018 könnte der Zubau fast 69 GW betragen.

* European Photovoltaic Industry Association

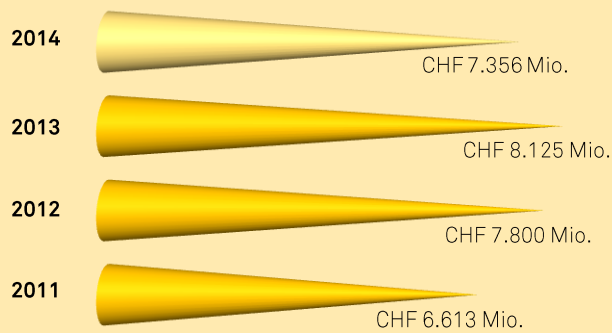
- moderat
- optimistisch

EBITDA



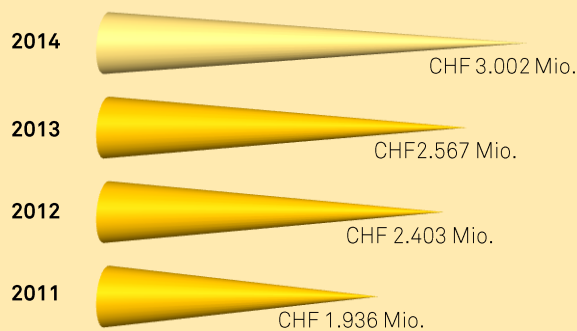
Das EBITDA von Edisun Power beträgt im 2014 CHF 5.058 Mio.

Stromertrag



Der Ertrag von Edisun Power aus dem Kerngeschäft Stromproduktion beträgt 2014 CHF 7.356 Mio.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit



Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit von Edisun Power beträgt 2014 CHF 3.002 Mio.

Solide Basis erreicht

Edisun Power musste anfangs 2014 die Strukturen nochmals den neuen Marktverhältnissen anpassen. Dank der bereits im Vorjahr eingeleiteten Neuausrichtung konnte ein weiteres Kostenreduktionsprogramm schnell umgesetzt werden, sodass die Gruppe im Herbst mit dem bestehenden Anlagenportfolio kostenmässig eine solide Basis erreichte. Im Wesentlichen beschränkt sich die Edisun Power auf das reine Asset Management der Anlagen. Der Betrieb der Anlagen wurde ab Mai an lokale Partner übertragen.

Nach dem Entscheid an der ausserordentlichen Generalversammlung, die Gruppe weiterzuentwickeln, wurden verschiedene Projekte überprüft. Da sich im Solarmarkt mittlerweile ein Zweitmarkt für Photovoltaikanlagen etablierte, bieten sich Wachstumsmöglichkeiten durch die Akquisition von bestehenden Anlagen. Die Renditen von solchen Anlagen sind unter den Renditen früherer Anlagen, welche Edisun Power selber baute. Allerdings ist das Risiko bei Bestandanlagen wesentlich geringer. Zudem reflektieren tiefere Renditen das allgemeine Tiefzinsumfeld in Europa, welches es der Gruppe zudem auch erlauben sollte, sich günstig zu refinanzieren, um die Zinsbelastung zu reduzieren.

Die hervorragenden Einstrahlungsbedingungen in der ersten Hälfte des Jahres 2014 kompensierten den eher schlechten Sommer, sodass über das ganze Jahr 2014 die Anlagen 6% über der Prognose produzierten, was im Mehrjahresvergleich einem leicht überdurchschnittlichen Ertrag entspricht.



Rainer Isenrich
CEO/CFO

Aktionäre wollen Edisun Power weiter entwickeln

Die grossen Fortschritte bei der Anpassung des Unternehmens auf das veränderte Marktumfeld schufen eine stabile Basis mit tiefen Kosten. Der neue Verwaltungsrat konnte sich ab Herbst 2014 wieder auf das Wachstum der Gruppe konzentrieren.

Die vom früheren Verwaltungsrat initiierte Neuausrichtung mit dem Ziel, die Kosten auf ein absolutes Minimum zu senken und deshalb unter anderem die Kotierung an der Zürcher Börse aufzugeben, hat die Edisun Power Gruppe finanziell stabilisiert. Durch den Abbau von Strukturen und Personal sowie der Konzentration auf den optimierten Betrieb der Anlagen wurden in den letzten zwei Jahren die Overhead-Kosten um insgesamt CHF 1.8 Mio. reduziert, leicht über dem avisierten Ziel von CHF 1.7 Mio.

Verwaltungsrat zieht Dekotierungsgesuch zurück

Mit dem Auftrag, Edisun Power weiterzuentwickeln, beorderte die ausserordentliche Generalversammlung am 28. August 2014 neue Kapitäne auf die Brücke, um mit dem stabilisierten Schiff wieder an Fahrt zu gewinnen. Im Rahmen der Überprüfung erster Projekte sowie möglicher Partnerschaften hat der Verwaltungsrat anfangs November entschieden, das im Februar 2014 eingereichte Gesuch zur Dekotierung von der Schweizer Börse zurückzuziehen. Damit kann die Gesellschaft für das Wachstum zu gegebener Zeit von den Kapitalmarktmöglichkeiten der Börse profitieren.

2sol-Contracting wird nicht weiterverfolgt

Es hat sich herausgestellt, dass Investoren, welche Gebäude auf der Basis des Energiekonzeptes ZE-2sol von Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut bauen, für die Finanzierung der Erdwärmesonde keinen Contractor benötigen. Die Investoren finanzieren die Sonde, gerade auch im aktuellen Tiefzinsumfeld, selber. Deshalb hat der Verwaltungsrat entschieden, das an der ausserordentlichen Generalversammlung angekündigte 2sol-Contracting für die Edisun Power nicht weiterzuverfolgen.

Die Märkte im Umbruch

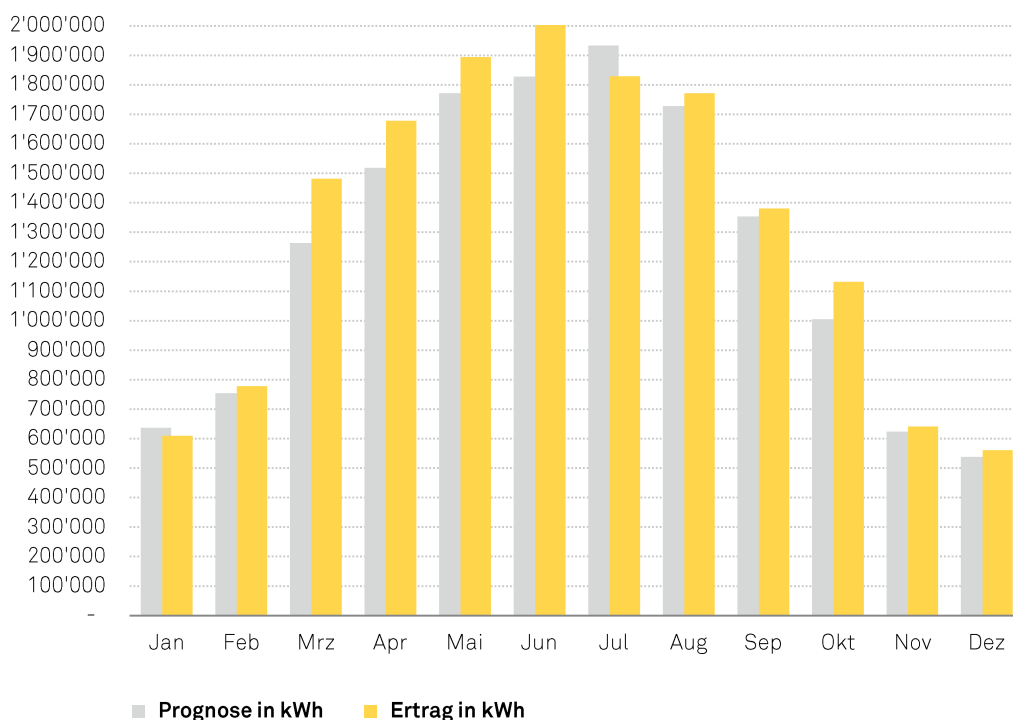
Während die Photovoltaikmärkte in den USA, in Südamerika und Asien mit imposanten Zuwachsraten beeindrucken, ist der Markt in Europa und vor allem auch in Deutschland stark eingebrochen. Damit sind die Wachstumsmöglichkeiten von Edisun Power mit dem aktuellen Geschäftsmodell, welches auf staatlichen Lenkungsabgaben in Europa basiert, beschränkt. Die Situation hat sich zwar in Frankreich und Spanien aufgehellt, darum prüft Edisun Power den Kauf von Anlagen in diesen Ländern erneut. Allerdings müssen langfristig auch neue Geschäftsmodelle als Ergänzung zum bisherigen Modell in Betracht gezogen werden. Erneuerbare Energien oder CO₂-neutrale Technologien bieten in Europa ein vielfältiges Potenzial für neue Aktivitäten. Auch bieten sich generell Chancen für Solarstromproduzenten, was Börsengänge von solchen Unternehmen in Norwegen oder in den USA belegen.

Die Ende 2014 angekündigte Verabschiedung des deutschen Energieriesen E.ON von der konventionellen Energieproduktion und der zukünftigen Konzentration auf erneuerbare Energien und Dienstleistungen zeigt den gewaltigen Umbruch der Energiemärkte. Gerade deshalb ist auch Vorsicht angebracht, denn der Photovoltaikmarkt ist extrem dynamisch. So kämpfen namhafte Firmen mit Insolvenzen. Dabei ist nicht nur die Schweiz mit dem ehemaligen Vorzeigeunternehmen Sputnik Engineering AG betroffen, sondern auch viele deutsche und sogar chinesische Firmen.

Finanzierung verbessert

Die Finanzierungsstruktur der Gruppe konnte anfangs 2014 mit der Rückzahlung von zwei Obligationenanleihen

Stromproduktion in Kilowattstunden vom 1.1.2014–31.12.2104



und der Neuausgabe einer langfristigen Anleihe über CHF 5 Mio. verbessert werden. Die Platzierung der Anleihe war stark überzeichnet, was zeigt, dass Edisun Power bei den Anlegern grosses Vertrauen genießt. Die Währungskongruenz der Finanzierung konnte jedoch noch nicht verbessert werden. Es muss das Ziel bleiben, dieses Ungleichgewicht in Zukunft markant zu reduzieren.

Der Entscheid der Schweizer Nationalbank per 15. Januar 2015 die Anbindung des Euros an den Schweizer Franken aufzuheben, dürfte sich im Abschluss 2015 entsprechend negativ auf die statutarische Bilanz, den konsolidierten Umsatz und das Gruppenergebnis auswirken, da ca. 80% des Umsatzes in Euro anfallen. Weil der Grossteil der Kosten ebenfalls in Euro anfällt, wird die Auswirkung auf das Gruppenergebnis teilweise abgefedert.

Positiver Effekt aus der Bewertung der Anlagen

Das aktuelle Tiefzinsumfeld erlaubte es, einen Teil der Anlagen, die in den vergangenen Jahren wertberichtigt werden mussten, geringfügig aufzuwerten. Darüber hinaus soll das attraktive Zinsniveau für günstige Um- und Refinanzierungen ausgenützt werden, um so der Situation des tief bewerteten Euros entgegenzuwirken.

Edisun Power wird auch unter dem neuen Verwaltungsrat und unter Beibehaltung der Kotierung an der Schweizer Börse die Kosten auf tiefem Niveau halten. Neue Möglichkeiten werden genau geprüft und schrittweise unter Berücksichtigung der reduzierten Ressourcen und der neuen Wechselkurssituation umgesetzt.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Obligationärinnen und Obligationäre, für das Vertrauen, das Sie uns in diesem Jahr entgegengebracht haben.

Ebenfalls danken wir unseren kompetenten externen Partnern und dem nunmehr kleinen Edisun Power Team. Es hat in dieser durch grosse interne und externe Umbrüche geprägten Zeit eine hervorragende Arbeit geleistet und hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Gruppe ein stabiles Niveau erreicht hat.

Hans Nef
Präsident des Verwaltungsrats a.i.

Frankreich

Ende 2014 besitzt und betreibt Edisun Power in Frankreich 10 Anlagen mit insgesamt 3.8 Megawatt Leistung.

Schweiz

Ende 2014 besitzt und betreibt Edisun Power in der Schweiz 8 Anlagen mit insgesamt 1.9 Megawatt Leistung.

Spanien

Ende 2014 besitzt und betreibt Edisun Power in Spanien 7 Anlagen mit insgesamt 5.3 Megawatt Leistung.

Deutschland

Ende 2014 besitzt und betreibt Edisun Power in Deutschland 7 Anlagen mit insgesamt 2.1 Megawatt Leistung.

Schweiz

Anlagen optimiert



849 kW-Anlage Pistor in Rothenburg

Die Betriebsführung der Anlagen wurde im Frühling nach der Evaluation von neun Firmen an die BE Netz AG ausgelagert. Die Firma überzeugte durch ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis und die Tatsache, dass die meisten Anlagen von BE Netz AG gebaut wurden und sie diese somit sehr gut kennt.

Durch erstmalige Reinigung konnten die Erträge bei älteren Anlagen um bis zu 10% erhöht werden. Die Optimierung der Versicherungsprämien ergab signifikante finanzielle Einsparungen. Trotz dem verregneten Sommer produzierten die Anlagen 15% über der Prognose.

Die 130 kW-Anlage ERZ I wurde im Zusammenhang mit einem Garantiersatz der Module wegen latenten Lötproblemen per 1. Mai 2014 an die BE Netz AG verkauft.

Energiepolitik

Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist mit den tiefen Fördertarifen für Edisun Power nicht interessant. Die Risiken (Dachnutzungsverträge, Warteschlange der KEV Anlagen, etc.) werden für industrielle Investoren nicht genügend abgedeckt. Mit der neu eingeführten Eigenverbrauchslösung wird die Photovoltaik in der Schweiz näher an den Markt gebracht und die Einmalvergütung (für kleine Anlagen an Stelle der KEV) ist ein sehr effizientes Element in der Energiestrategie. In den Beratungen im Parlament Ende Jahr zur Energiestrategie wurde die Wichtigkeit und das Potenzial der Photovoltaik bestätigt.

Deutschland

Neues EEG in Kraft



38 kW-Anlage Realschule Hofmühle in Kempten

In Deutschland ging aus der Evaluation für die Betriebsführung die Firma Gildemeister als neuer Partner hervor. Sie hat sich unterdessen bestens in die Anlagen eingearbeitet und betreut diese äusserst professionell.

Eine Studie des Fraunhofer Institutes in Kooperation mit der ETH hat für Deutschland nachgewiesen, dass die effektiven Erträge der Photovoltaikanlagen in kWh im Schnitt 5% über dem langjährigen Mittelwert liegen. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass seit 1980 die Strahlung in Deutschland leicht zunimmt. Die Studie bestätigt somit auch die Feststellung bei den Anlagen von Edisun Power, wonach diese in den letzten Jahren stets klar über den Prognosen produzierten. 2014 lagen die Erträge dank dem schönen Frühjahr 7% über der Prognose.

Energiepolitik

Am 1. August 2014 wurde eine neue Version des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) eingeführt. Dieses führte, zusammen mit den bereits sehr tiefen Tarifen pro kWh, zu einem starken Einbruch des Baus neuer Anlagen. Wurden 2012 in Deutschland noch 7.6 GW und 2013 immerhin noch 3.3 GW Photovoltaik-Leistung zugebaut, waren es im Jahr 2014 lediglich 1.9 GW.

Das neue EEG hatte auf die Anlagen von Edisun Power keine Auswirkungen, allerdings bleibt die Investition in neue Projekte in Deutschland aus Renditeüberlegungen uninteressant.

Spanien

Klarheit mit neuem Energiegesetz



704 kW-Anlage Salinas in Alicante

Die Anlagen produzierten mit 3% leicht über der Prognose. Im Zusammenhang mit dem neuen Energiegesetz optimierte Edisun Power die Wartung der Anlagen, da neu gut 80% der finanziellen Erträge der Anlagen fix sind (sogenannter Investitionszuschuss aufgrund der installierten Leistung, des Inbetriebnahmejahres und des Standortes).

Energiepolitik, gesetzliche Auswirkungen

Mit der Umsetzung des neuen Energiegesetzes, dessen endgültige Parameter in den entsprechenden Verordnungen im Juni 2014 veröffentlicht wurden, herrscht endlich Klarheit und die Marktsituation hat sich beruhigt. Es entwickelt sich ein Markt für Bestandsanlagen und auf den Inseln wurden wieder Ausschreibungen für neue Photovoltaikanlagen initiiert.

Die verschiedenen gesetzlichen Anpassungen der letzten Jahre bedeuten für Edisun Power jährliche Mindereinnahmen von Euro 430'000 oder 18% im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen, wobei die neusten Anlagen Cortadeta und Huelva wesentlich geringere Einbussen erfuhren. Der jährliche Einkommensverlust wird etwas kompensiert, da die Vergütungen über 30 Jahre, statt früher über 25 Jahre, gesetzlich zugesagt sind. Die Edisun Power Gruppe plant nach wie vor, Spanien aufgrund der internationalen Energiecharta einzuklagen. Um die damit einhergehenden finanziellen Risiken zu begrenzen, erwägt Edisun Power eine Gruppenklage unter Beizug eines Prozessfinanzierers.

Frankreich

Effizienter Betrieb der Anlagen



861 kW-Anlage La Gravona in Tavaco, Korsika

Der Anlagenbetrieb wurde bereits 2013 mit dem Abbau des ganzen Personals in Lyon an Hespul ausgegliedert. Da es gelang, einen ehemaligen Mitarbeiter bei Hespul einzugliedern, blieb das Know-how erhalten. So produzierten die Anlagen ohne relevante Probleme 5% über der Prognose und aufgrund der tiefen Kostenbasis erzielte die lokale Gesellschaft einen beträchtlichen Gewinn. Auch konnten offene Punkte definitiv erledigt werden; so wurde z.B. für das Büro in Lyon im August ein Nachmieter gefunden.

Energiepolitik

Am 14. Oktober 2014 stimmte die französische Nationalversammlung einem umfassenden, aber relativ vagen Gesetz zur Energiewende vor, welches unter anderem bis 2050 den Energieverbrauch halbieren und den Anteil nuklear produzierten Stroms von 75% auf 50% per 2025 reduzieren will. Die vorgestellten Pläne sind sehr ehrgeizig und gehen in eine positive Richtung. Wie diese bei einem mit Schulden und Wirtschaftsflaute kämpfenden Staat umgesetzt werden, ist ein anderes Thema. Immerhin zeigt diese Ausrichtung, dass für erneuerbare Energien in Frankreich Potenzial vorhanden ist.

Positives Resultat trotz kleinerem Anlagenportfolio

2014 reduzierte sich der Umsatz aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Bereinigung des Anlagenportfolios um 8.4% auf CHF 7.88 Mio. Dank den planmässig umgesetzten Kostenreduktionen und positiven Einmaleffekten resultierte ein Gewinn von CHF 0.41 Mio.

Die Stromproduktion der Edisun Power Gruppe reduzierte sich im Geschäftsjahr 2014 um 2.5% auf 15.8 Mio. kWh (2013: 16.2 Mio. kWh), weil 2013 insgesamt 39 kleine Schweizer Anlagen verkauft wurden. Da die verkauften Anlagen aufgrund ihres Alters hohe Vergütungssätze hatten, reduzierte sich der Umsatz stärker, nämlich um 8.4% auf CHF 7.88 Mio. (2013: CHF 8.59 Mio.). Auf vergleichbarer Basis war der Stromertrag im 2014 um 3.7% höher als 2013. Die erste Jahreshälfte lieferte wetterbedingt sehr gute Erträge, der schlechte Sommer liess dann aber das ganze Jahr zu einem durchschnittlichen Jahr für die Stromerträge der Edisun Power Anlagen werden.

Das Anfang 2014 initiierte zweite Kostenreduktionsprogramm erzielte die geplante Wirkung, so dass trotz eines um CHF 0.71 Mio. tieferen Umsatzes das EBITDA um CHF 0.20 Mio. auf CHF 5.06 Mio. gesteigert werden konnte (2013: CHF 4.86 Mio.). Wegen des kleineren Anlagenportfolios reduzierten sich die Abschreibungen um CHF 0.44 Mio. auf CHF 2.97 Mio. (2013: CHF 3.41 Mio.).

Positives Nettoresultat dank Einmaleffekten

Aufgrund des anhaltenden Abwärtstrends der Zinsen konnten die Diskontierungsfaktoren (WACC, Weighted Average Cost of Capital) für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anlagen etwas reduziert werden. Dies erlaubte es, einen Teil der bestehenden Wertberichtigungen auf Anlagen aufzulösen. Insgesamt betrug der positive Nettoeffekt aus Wertberichtigungen CHF 0.37 Mio. (2013: CHF -2.61 Mio.). Darüber hinaus führten weitere betriebliche Sondereffekte zu einem Ergebnisbeitrag von insgesamt CHF 0.16 Mio. in der Berichtsperiode.

Dank der Refinanzierung einer Obligationenanleihe anfangs 2014 und der damit einhergehenden Rückzahlung

von Schulden über CHF 8 Mio. sowie der bereits um CHF 5 Mio. reduzierten Schulden im 2013 verringerten sich die Finanzkosten insgesamt um CHF 0.71 Mio. auf CHF 2.04 Mio. (2013: CHF 2.75 Mio.). Dies trug wesentlich zum erstmalig positiven Nettoresultat von CHF 0.41 Mio. (2013: CHF -3.46 Mio.) bei.

Ohne obenerwähnte Einmaleffekte hätte ein Resultat von CHF -0.12 Mio. resultiert. Allerdings waren die umgesetzten Kosteneinsparungen erst ab Mitte Jahr 2014 voll ergebniswirksam.

Eurokurs belastet, Rückkehr zu Wachstum

Im 2015 wird sich die Aufhebung des Euromindestkurses durch die Nationalbank negativ auswirken, da gut 80% des Umsatzes in Euro anfallen (2013: 76%). Der Effekt auf die konsolidierte Erfolgsrechnung wird jedoch gemindert, da die Betriebskosten der Anlagen und die Abschreibungen ebenfalls in Euro anfallen. Trotzdem dürfte sich der negative Effekt auf das Nettoresultat bei einem Wechselkurs von CHF/EUR 1.05 auf ca. CHF 0.2 Mio. belaufen.

Um auch in der neuen Währungssituation ein nachhaltig positives Resultat zu erreichen, muss mit der bestehenden Kostenstruktur in weitere Anlagen investiert werden. Dies soll primär durch den Kauf von mittelgrossen Photovoltaikanlagen in den angestammten Zielmärkten geschehen, wobei grundsätzlich auch Investitionen in andere erneuerbare Energien denkbar sind.

Rainer Isenrich
CEO/CFO

Drei-Jahres-Übersicht

Kennzahlen Edisun Power Europe Gruppe

	2014 in TCHF	2013 in TCHF	2012 in TCHF
Bilanz			restated
Land, Anlagen und Equipment	52 112	55 395	66 487
Bilanzsumme	56 952	66 282	75 885
Eigenkapital	12 148	12 526	15 190
in % der Bilanzsumme	21.3 %	18.9 %	20.0 %
Erfolgsrechnung			
Umsatz	7 875	8 593	8 219
Stromertrag	7 356	8 125	7 800
Übriger Ertrag	519	468	419
EBITDA	5 058	4 864	3 955
in % des Umsatzes	64 %	57 %	48 %
Abschreibungen	-2 967	-3 408	-3 056
EBIT	2 456	-736	-126
in % des Umsatzes	31.2 %	-8.6 %	-1.5 %
Gewinn/Verlust	409	-3 455	-2 403
in % des Umsatzes	5.2 %	-40.2 %	-29.2 %
Geldfluss			
Aus Betriebstätigkeit	3 002	2 567	2 403
Aus Investitionstätigkeit	-3	4 604	-6 159
Aus Finanzierungstätigkeit	-8 284	-5 031	5 459
Mitarbeiter			
Anzahl per Jahresende	4	7	13
Umsatz pro Mitarbeiter	1 969	1 228	632
Aktien			
Nominalwert	52.55	52.55	100
Aktienkurs am Jahresende	35.00	27.75	42.00
Hoch	51.00	43.50	57.95
Tief	20.05	24.10	31.50
Gewinn pro Aktie	1.20	-10.12	-7.04

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.

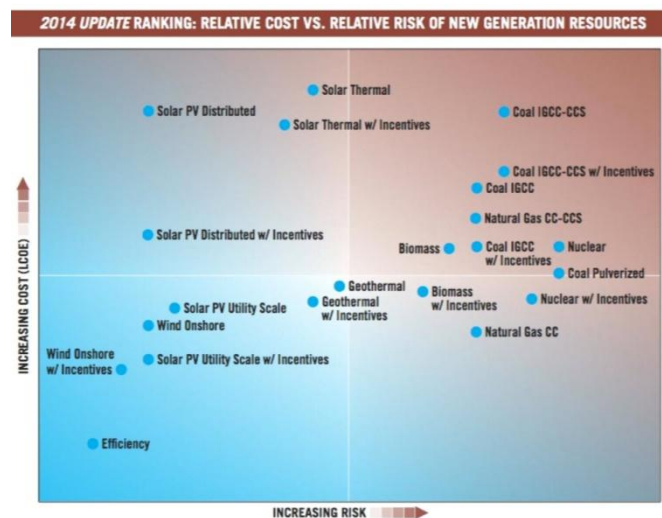
Global

Photovoltaik wichtiger Pfeiler der nachhaltigen Energiemärkte

Die Preise für die Erstellung von Photovoltaikanlagen sind weiter gesunken. Mittlerweile sind sogar im energiemässig äusserst kompetitiven US-Markt die Preise der Kilowattstunde von Photovoltaikgrossanlagen günstiger als die Preise von neuen Gas-, Kohle- oder Kernkraftwerken, wie dies ein Bericht der US-Non-Profit-Organisation Ceres belegt (www.ceres.org). In der Diskussion um Preise, Subventionen und Marktfähigkeit von Photovoltaik geht oft ein Aspekt unter, welcher die Studie sehr gut veranschaulicht:

Nicht nur sind die Preise von photovoltaischer Energie mittlerweile konkurrenzfähig, sondern die Risiken dieser Technologie sind auch wesentlich geringer. Auf der einen Seite sind die technologischen Risiken extrem klein, aber auch andere Risiken sind wesentlich geringer, z.B. das Risiko der Preisschwankungen des Rohstoffes, geopolitische Risiken, Umweltrisiken (nukleare Entsorgung, Klimawandel). Kein Wunder also, dass sich heute grosse Energieproduzenten in den USA aber auch in Europa, z.B. E.ON, von konventionellen Kraftwerken verabschieden und in erneuerbare Energien investieren.

Bleibt nur noch ein Risiko, das allen Energien gemein ist: Das politische Risiko. Wenn es gelingt, langfristige und transparente Rahmenbedingungen zu Preisen und Märkten festzulegen, steht einer nachhaltigen Energieversorgung nichts mehr im Weg.



Grafik aus dem Bericht der US-Non-Profit-Organisation Ceres, publiziert am 17.11.2014

Der Geschäftsbericht ist im Internet
abrufbar unter:

www.edisunpower.com

Kontaktadresse

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich
Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22
info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

Herausgeber

Edisun Power Europe AG

Redaktion und Gestaltung

Edisun Power Europe AG

Fotos

Edisun Power Europe AG

Auflage und Druckerei

Dieser Lagebericht wurde nicht
gedruckt, sondern existiert
einzig im PDF-Format,
abrufbar unter: www.edisunpower.com
> Investoren > Berichterstattung > 2014



Edisun Power Europe AG

Universitätstrasse 51
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20

Fax +41 44 266 61 22

info@edisunpower.com

www.edisunpower.com